

Gemeinde startet in die Zukunft

In **Henstedt-Ulzburg** können die Bürger jetzt die Entwicklung des Ortes mitplanen

HENSTEDT-ULZBURG :: Die Bevölkerung soll die Zukunft von Henstedt-Ulzburg aktiv mitgestalten. Das ist zumindest der Sinn des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (IGEK), das nun starten soll. „HU2030+“ – dieser Begriff muss mit Leben gefüllt werden. Verantwortlich als Projektleiterin ist Kristi Grünberg, eine Absolventin der Hafencity-Universität in Hamburg, wo sie ein Masterstudium in Stadtplanung und Regionalmanagement abgeschlossen hat. Ihre Assistentin ist Martina Pfalzgraf, eine erfahrene Verwaltungsmitarbeiterin aus dem Bauamt.

Zunächst wird es eine Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus geben (13. April, 19 Uhr), anschließend sogenannte Ortsteilbeteiligungen in Götzberg (20. April, Feuerwehrhaus), Ulzburg (27. April, Ratssaal), Ulzburg-Süd (1. Juni, Lütte School), Rhen (8. Juni, SVR-Treff) und Henstedt (22. Juni, Erlöserkirche, jeweils 19 Uhr). „Wir wollen möglichst keine Grenzen setzen“, sagt Grünberg.



Projektleiterin Kristi Grünberg (rechts) und ihre Assistentin Martina Pfalzgraf sind verantwortlich für das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept
Christopher Herbst

Es können also sämtliche gemeinderelevanten Themen vorgebracht werden. In der Politik soll sich nach der Kommunalwahl ein IG EK-Ausschuss konstituieren, der wiederum von einer Arbeitsgruppe beraten wird.

Weiterhin gesucht werden Personen, die dort mitarbeiten wollen. 30 Mitglieder soll die AG umfassen, darunter Vertreter aus Verwaltung, Poli-

tik, Vereinen – aber auch ganz normale Bürger. Wer Interesse hat, kann sich bei Kristi Grünberg noch bis zum 31. März telefonisch (04193/96 34 24) oder per E-Mail melden (hu2030@henstedt-ulzburg.de). Gibt es mehr Bewerbungen als Plätze, entscheidet das Los. (che)

www.henstedt-ulzburg.de/hu2030
Instagram: @hu2030plus